

100 Jahrfeier offene Rennbahn Oerlikon

Beitrag - Future Bike Schweiz - vom Sonntag, 26. August 2012

Verschiedene Fahrzeuge vom ersten Liegerad, ein Jaray 1920 bis in die Neuzeit werden vorgefahren. Die einzelnen Fahrzeuge werden von Paul Rudin über die Lautsprecheranlage des Stadions kurz kommentiert.

Thema des Corsos ist die Geschichte des Liegevelos, Entwicklung und Rekorde. Im Mittelpunkt der Präsentation steht die Aerodynamik der Fahrzeuge.

Vier Schwerpunkte beinhaltet die Darbietung:

1. Corso der Liegeräder
2. Weltrekordmann Russo fährt auf seinem Prototyp eine Runde
3. Aerodynamischer Vergleich eines vollverschalteten Liegevelos mit einem normalen Rennvelo. Beide Fahrzeuge beschleunigen auf 50 km/h, nach dem Überqueren des Zielstriches lassen beide Fahrer ihre Fahrzeuge auslaufen.
4. Weltrekordversuch über 4 Kilometer von Charles Henry in einem vollverschalteten Peregrin/Birk Liegevelo, als Geschenk an die offene Radrennbahn in Oerlikon.

Dauer der Darbietung

Corso 11 x 1 Minuten	ca. 10 Minuten
Francesco Russo	ca. 10 Minuten
Aerodynamischer Vergleich	ca. 4 Minuten
Weltrekord über 4 Kilometer	6 Minuten
Total	ca. 30 Minuten

Ablauf Geschichte der Liegeräder, Entwicklung und Rekorde

Fahrzeug 1, Jaray 1920, von Paul Jaray auch als „Vater der Stromlinie“ bekannt.

Fahrzeug 2, Velocar 19???, von Charles Mochet, ein verschaltetes, vierrädriges, zweisitziges Velo.

Fahrzeug 3, Velo-Velocar 1932, ebenfalls von Charles Mochet. Mit einem ähnlichen Fahrzeug fuhr Francis Fauré in den Abendstunden des 7. Juli 1933 im Velodrome von Paris über 45.055 km weit. Er verbesserte den bestehenden Stundenweltrekord von Oskar Egg um 758m. In der Folge wurde der Rekord von der UCI aberkannt. Begründung: Die „objektive Vergleichbarkeit der sportlichen Leistung“, war nicht gewährleistet. Gleichzeitig wurde das Rennvelo homologiert.

Fahrzeug 4, Avatar 2000 In den 1970 Jahren von Gordon Wilson entwickelt. Wilson unterrichtete am MIT über Effizienz von Gasturbinen.

Fahrzeug 5, Fateba Longbike L3 Dieses Fahrzeug wird noch heute von der kleinen Velomanufaktur in Winterthur FATEBA (gegründet 1983) produziert.

1976 Gründung der IHPVA, die UCI für Liegeräder, heute WHPVA

Fahrzeug 6, Easy Racer 1979 (Nachbau) von Gardner Martin, Weltrekord 1979 über 200m mit fliegendem Start 81.8 km/h. Das Fahrzeug wird in unverschaltetem Zustand präsentiert. Fred Markham fuhr am 5. Juni 1986 als Erster über 100 km/h auf 105.4 km/h. Der aktuelle Weltrekord liegt bei 133.28 km/h von Sam Whittingham auf Warna in Battle Mountain ausgefahren.

Fahrzeug 7, Lightning von Tim Brummer, ein Kurzradstand Liegervelo ebenfalls unverschaltet. Am 1.10.83 fuhr Carl Sundquist im 200m Sprint mit 88.2 km/h Weltrekord,

Fahrzeug 8, Birk Comet 1995, Weiterentwicklung des Kurzliegerades, wurde von Birkenstock Bicycles in Rapperswil entworfen und wird dort heute noch produziert.

Fahrzeug 9, Beano 1998 von Kingcycle GB, vollverschaltet. Mit diesem Fahrzeug fuhr Rosmarie Bühler am 10. Oktober 1998 um 12.00 Uhr Mittags auf der offenen Radrennbahn in Oerlikon mit 55.526 km/h Weltrekord nach IHPVA.

Am 8.1.2004 erreichte sie auf der Opel-Teststrecke DE auf einem kanadischen, vollverschalteten Liegevelo, einer Warna 73.41 km/h.

Aktueller Damen-Weltrekord liegt bei 84.02 km/h, aufgestellt in Battle Mountain von Barbara Buatois aus Frankreich.

Fahrzeug 10, Kingcycle Sandra Bollina, Weltmeisterin 2011, Teilnahme noch ungewiss.

Fahrzeug 11, Francesco Russo Stundenweltrekordmann, 91.556 km/h, fährt heute auf seinem Prototyp ohne Verkleidung eine Runde, das Originalfahrzeug ist am Stand des Vereins Futurebike ausgestellt.

Fahrzeug 12, Charles Henry 24 Stundenweltrekordmann, 47.9 km/h fährt den Aerodynamischen Vergleich mit Francesco Russo

Charles Henry fährt Weltrekordversuch über 4 Kilometer

Fahrzeug 13, Birk Butterfly von Birkenstock Bicycles in Rapperswil. Das vollverschaltete Dreirad ist das Ergebnis der ganzen Entwicklung der Liegeräder für die zukünftige Mobilität.